

A N F R A G E von Claudio Schmid (SVP, Bülach) und Hans Egli (EDU, Steinmaur)

betreffend Ehemaliger Gutachter PD Dr. Dr. A. M.

Gemäss Jahresbericht 2002 trat das Mitglied PD Dr. Dr. med. A. M. aus der Fachkommission des Ostschweizer Strafvollzugskonkordates zur Überprüfung der Gemeingefährlichkeit von Straftäterinnen und Straftäter aus.

Gemäss gestern veröffentlichten Medienberichten ist dieser Austritt u.a. auf Grund einer Strafuntersuchung gegen A. M. erfolgt. Die Vorwürfe bezogen sich auf den Besitz von pornographischem Material mit Kindern. Ferner wird in den Medien suggeriert, dass A.M. Gutachten in Bezug auf gemeingefährliche Sexualstraftäter beschönigte. Die Internetrecherchen ergeben u. a. aus einem Dokument älteren Datums (Beobachter Nr. 20/2006), dass der betreffende Psychiatricgutachter für einen Kinderschänder, der keine Therapie gemacht hat, längere Hafturlaube in seinem Gutachten als vertretbar bezeichnet hat.

Fragen an die Regierung:

1. An wie vielen Gutachten hat A.M. mitgearbeitet? Wir bitten um eine detaillierte Auswertung seiner Arbeit im Auftrag der Fachkommission bzw. im Dienst der Zürcher Justiz in Bezug auf Hafturlaube von Gefängnisinsassen und in Bezug auf gerichtliche Entscheidungsprozesse.
2. Der betreffende ehemalige Gutachter ist nicht mehr im Dienst dieser Fachkommission. Sind seine Gutachten inzwischen überprüft oder überarbeitet worden?
3. Gegen A. M. lief einst ein Strafverfahren. Dennoch war er weiterhin als Gutachter für Freigänge von pädophilen Strafanstaltsinsassen tätig. Von wann bis wann lief das Strafverfahren? Von wann bis wann war A. M. im Dienste der Fachkommission?
4. Gemäss Jahresbericht 2002 der Fachkommission des Ostschweizer Strafvollzugskonkordates ist A. M. 2002 aus diesem Gremium ausgeschieden. War sein Abgang freiwillig? War er weiterhin für die Justizdirektion tätig?

Claudio Schmid
Hans Egli